



EuroVelo 7

Aufregende Aussichten entlang der Alpenflüsse

7050 km Länge, **9** durchquerte Länder, **4** UNESCO-Stätten, **8** Europäische Flüsse



in Österreich:

Strecke: ca. 550 km

Steigung: 3700 Höhenmeter

Dauer: ca. 14 Tage

Erreichbarkeit mit Öffis:

teilweise gut

Besonderheiten: Natur, Kultur,
Nationalpark Hohe Tauern

Route: Gusentalradweg,
Donauradweg, Innradweg,
Tauernradweg, Alpe-Adria-
Radweg, Drauradweg



Legende:



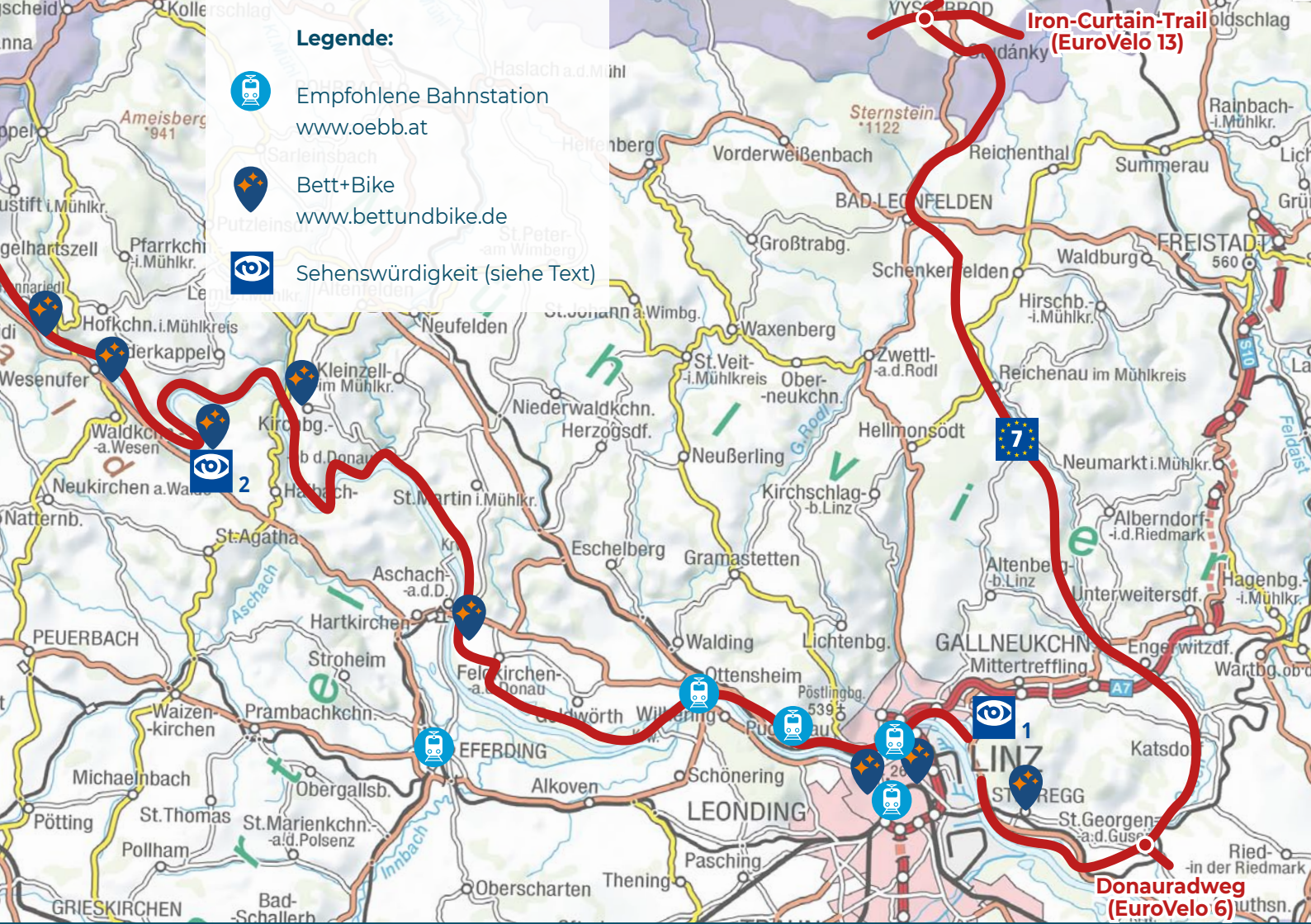
Empfohlene Bahnstation
www.oebb.at

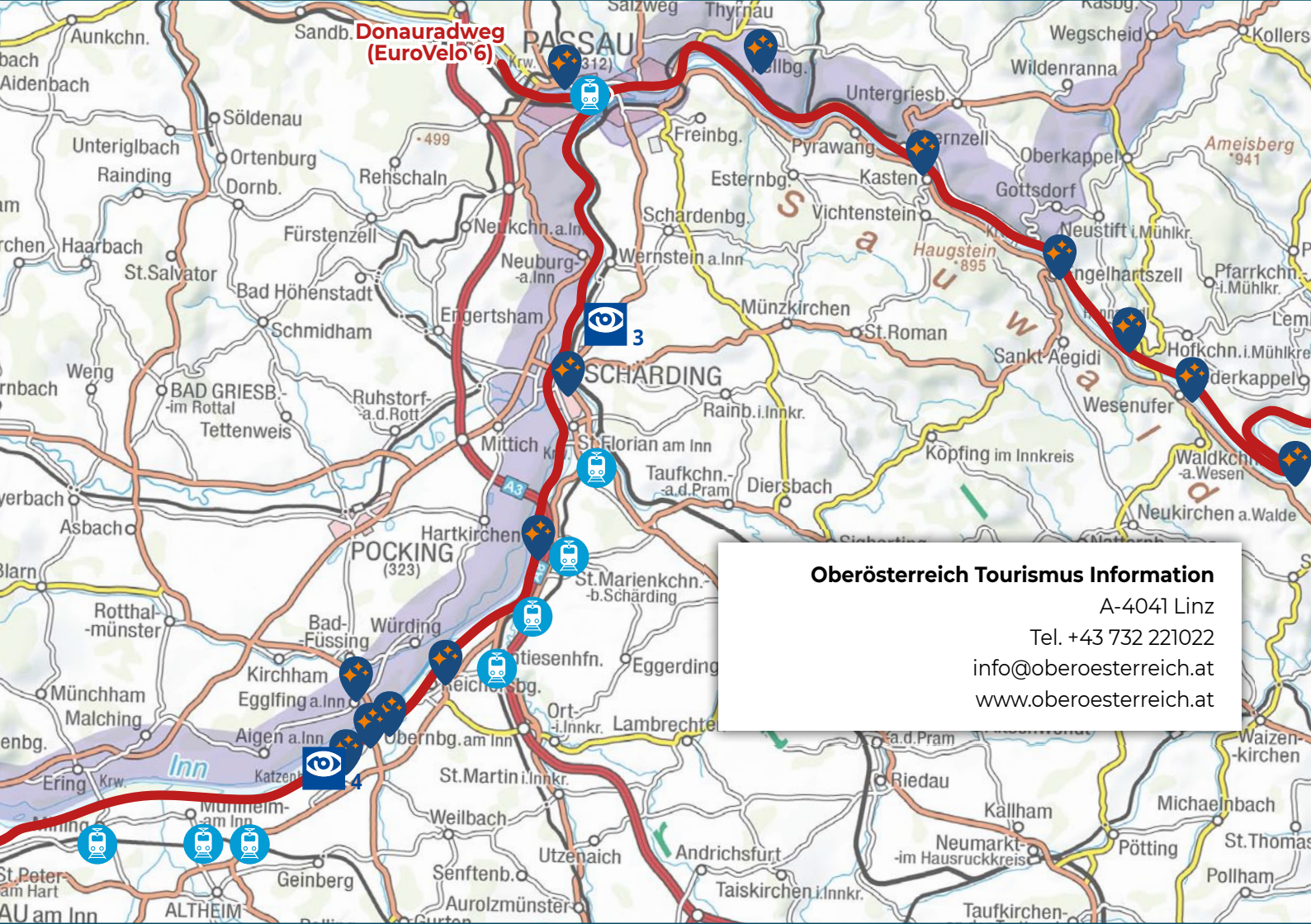


Bett+Bike
www.bettundbike.de



Sehenswürdigkeit (siehe Text)





**Donauradweg
(EuroVelo 6)**

PASSAU

SCHARDING

POCKING
(323)

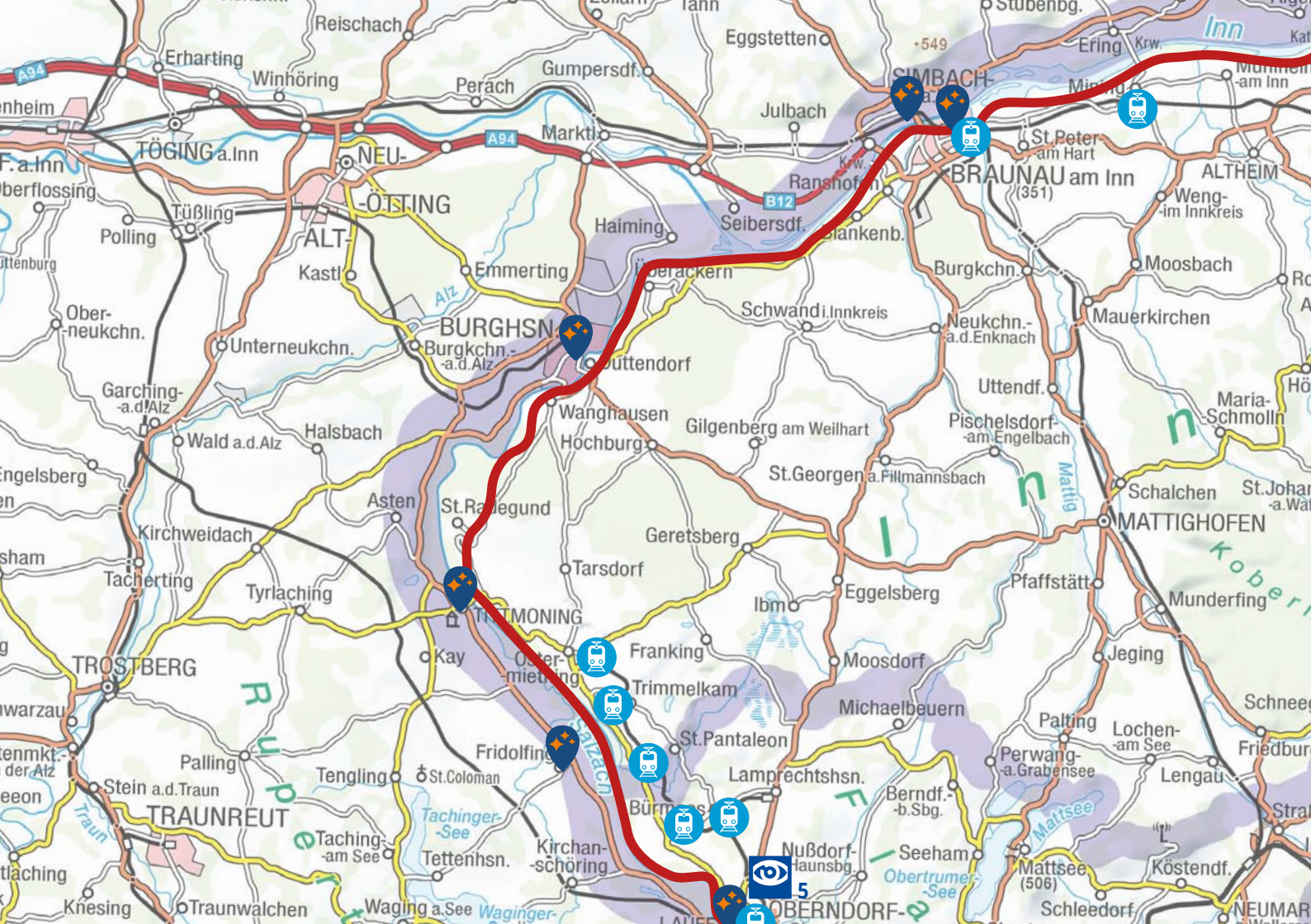
Oberösterreich Tourismus Information

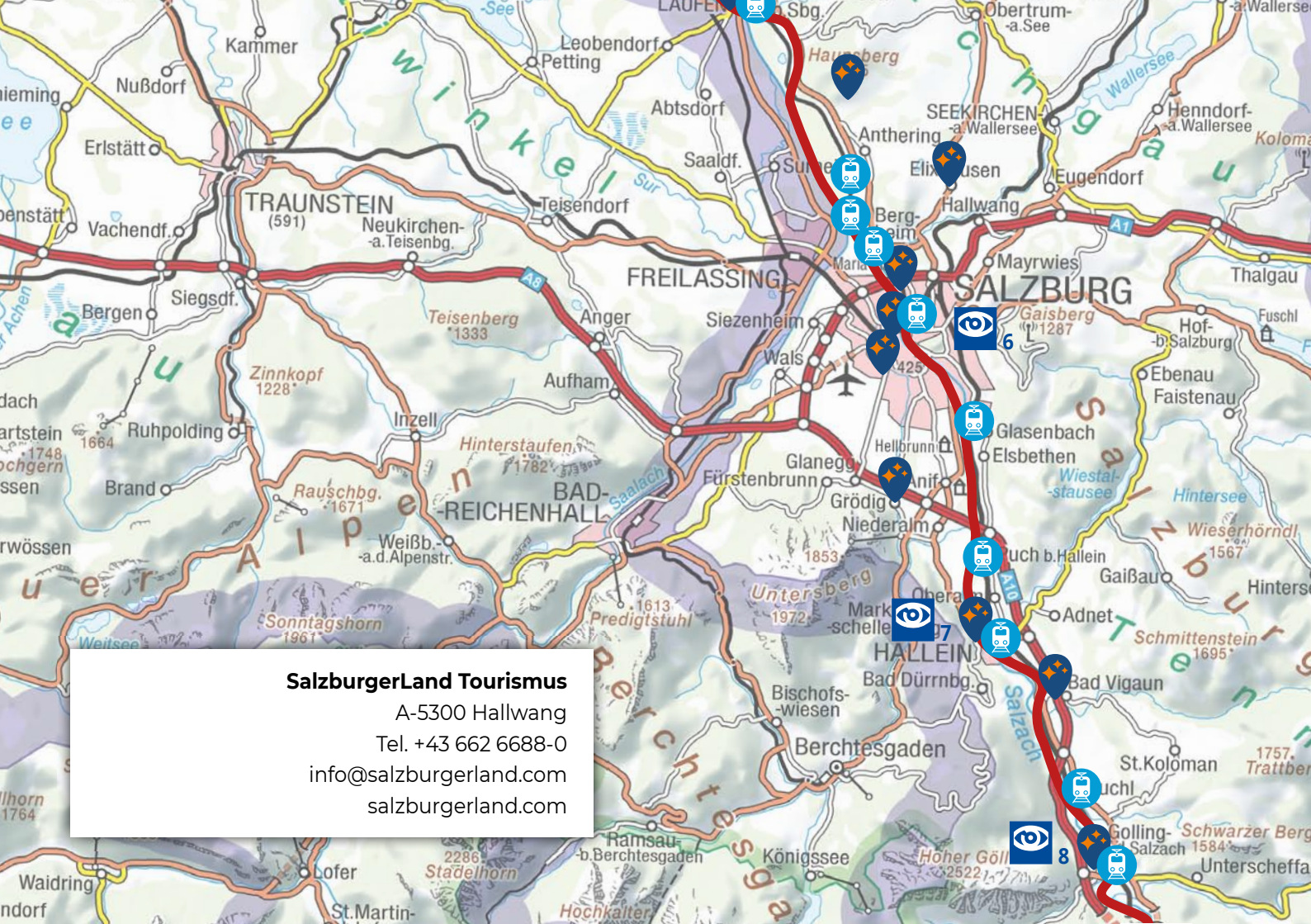
A-4041 Linz

Tel. +43 732 221022

info@oberoesterreich.at

www.oberoesterreich.at





SalzburgerLand Tourismus

A-5300 Hallwang

Tel. +43 662 6688-0

info@salzburgerland.com

salzburgerland.com

Der EuroVelo 7 bietet aufregende Aussichten entlang der Alpenflüsse Inn, Salzach, Drau und Donau. Die Route führt durch wunderschöne Städte wie Linz und Salzburg und durch atemberaubende Naturschutzgebiete wie den Nationalpark Hohe Tauern.

Bei Rading (AT) quert der EuroVelo 7 die tschechische Grenze nach Oberösterreich (OÖ ohne EuroVelo-konformer Beschilderung!) und folgt zuerst der **Vyšší Brod Runde (8)** nach Bad Leonfelden. Weiter geht es am **Mühlviertel-Radweg (R5)** bis kurz nach Habruck und dann am Gusentalradweg (R28) nach Süden bis St. Georgen. Danach fährt man stromaufwärts am Donauradweg (R1) nach Linz, durch die berühmte Schlägener Donauschlinge und weiter bis Passau, der Drei-Flüsse Grenzstadt.

Von **Passau** folgt man dann dem Inn- bzw. **Tauernradweg**

entlang der bayerisch-österreichischen Grenze durch das **Europareservat Unterer Inn** bis nach Salzburg. In der **Stadt Salzburg** lohnt sich ein längerer Aufenthalt, da es eine Vielzahl an kulturellen Sehenswürdigkeiten zu besichtigen gibt.



Foto: © SalzburgerLand/Markus Greber

Von der Stadt Salzburg führt die Route Richtung Süden auf dem Tauernradweg und weiter auf dem **Alpe Adria Radweg** durch das Gasteinertal zur **Tauernschleuse** bei Bad Gastein bzw. Böckstein, wo spektakulär per Zugtransfer der Alpenhauptkamm im Tunnel gequert wird. In Mallnitz empfiehlt sich der Besuch des Nationalparkzentrums „**BIOS**“ des **Nationalparks Hohe Tauern**. Bis zur Möllbrücke verläuft die aussichtsreiche Strecke meist bergab. Bei Sachsenburg zweigt der EuroVelo 7 auf den **Drauradweg** ab und führt stromaufwärts durch **Lienz** nach Italien/Innichen (San Candido) .



HIGHLIGHTS



Linz

www.linztourismus.at



Schlögener Schlinge

www.donau-radweg.info/schloegener-schlinge



Schärding – eine „der“ Barockperlen Österreichs

Die Silberzeile am Oberen Stadtplatz von Schärding am



Inn zeugt eindrucksvoll und geradezu pittoresk vom einstigen Wohlstand der reichen Kaufleute des bedeutenden Handelsweges Inn. Die Pastellfarben der Bürgerhausfassaden wurden den Zünften zugeordnet, Blau dem Bäcker, Rot dem Metzger, Gelb oder Grün den Gastwirten. Schärding ist noch heute eine Stadt der Gastwirte und des Bieres – und radfreundlicher Bett+Bike-Betriebe.



Morgenstunden am Europareservat Unterer Inn, Kirchdorf am Inn

1972 wird der aufgestaute Inn zwischen den Kraftwerken Ering-Frauenstein und Eggfing-Obernberg als erstes grenzüberschreitendes europäisches Vogelschutzgebiet

mit dem Titel „Europareservat“ gewürdigt. Ihre Konzerte stimmen viele Wasservögel in den frühen Morgenstunden während der Brutzeit im Frühling an. Dafür sind die beiden nahen Bett+Bike-Gastgeber von Kirchdorf vorzügliche Standorte für den Konzertbesuch der radelnden „early birds“.



Oberndorf: Stille Nacht Kapelle

www.stillnacht-oberndorf.com



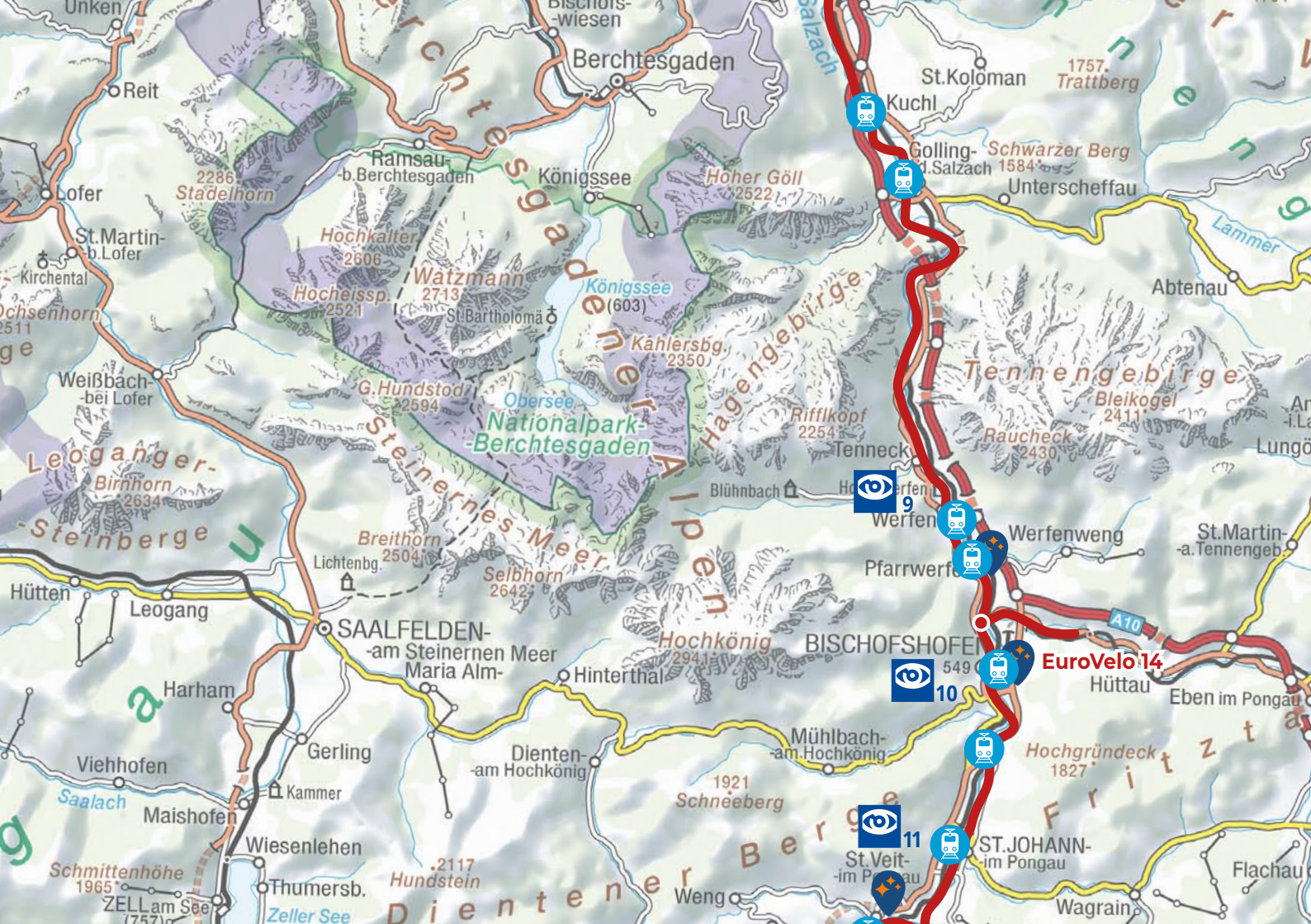
Stadt Salzburg: Mozart-Geburtshaus, Festung Hohensalzburg, Schloss und Wasserspiele Hellbrunn, ...

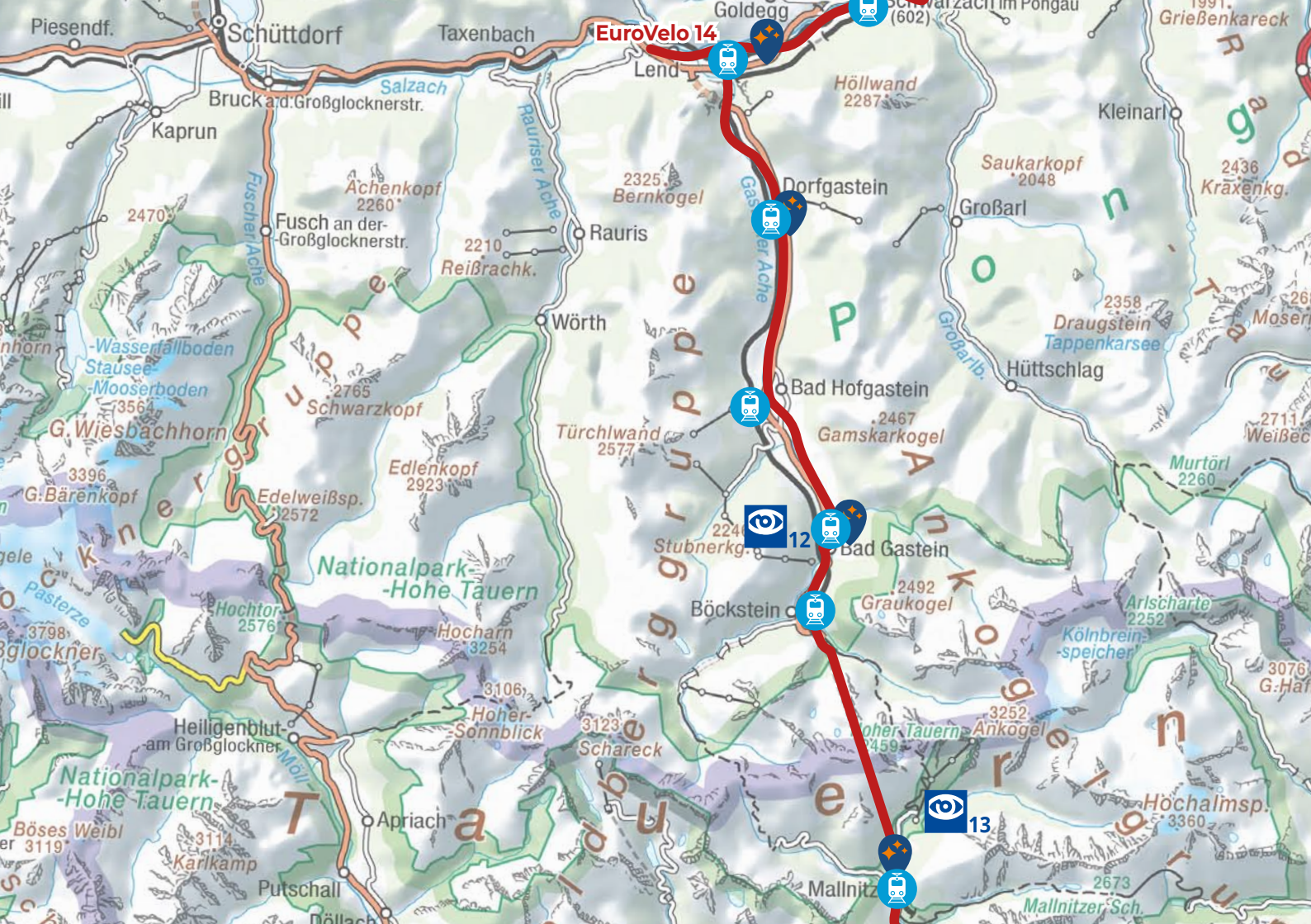
www.salzburg.info



Hallein: Salzbergwerk und Keltenmuseum

www.hallein.com





Kärnten Tourismusinformation

A-9020 Klagenfurt

Tel. +43 463 3000

info@kaernten.at

www.kaernten.at



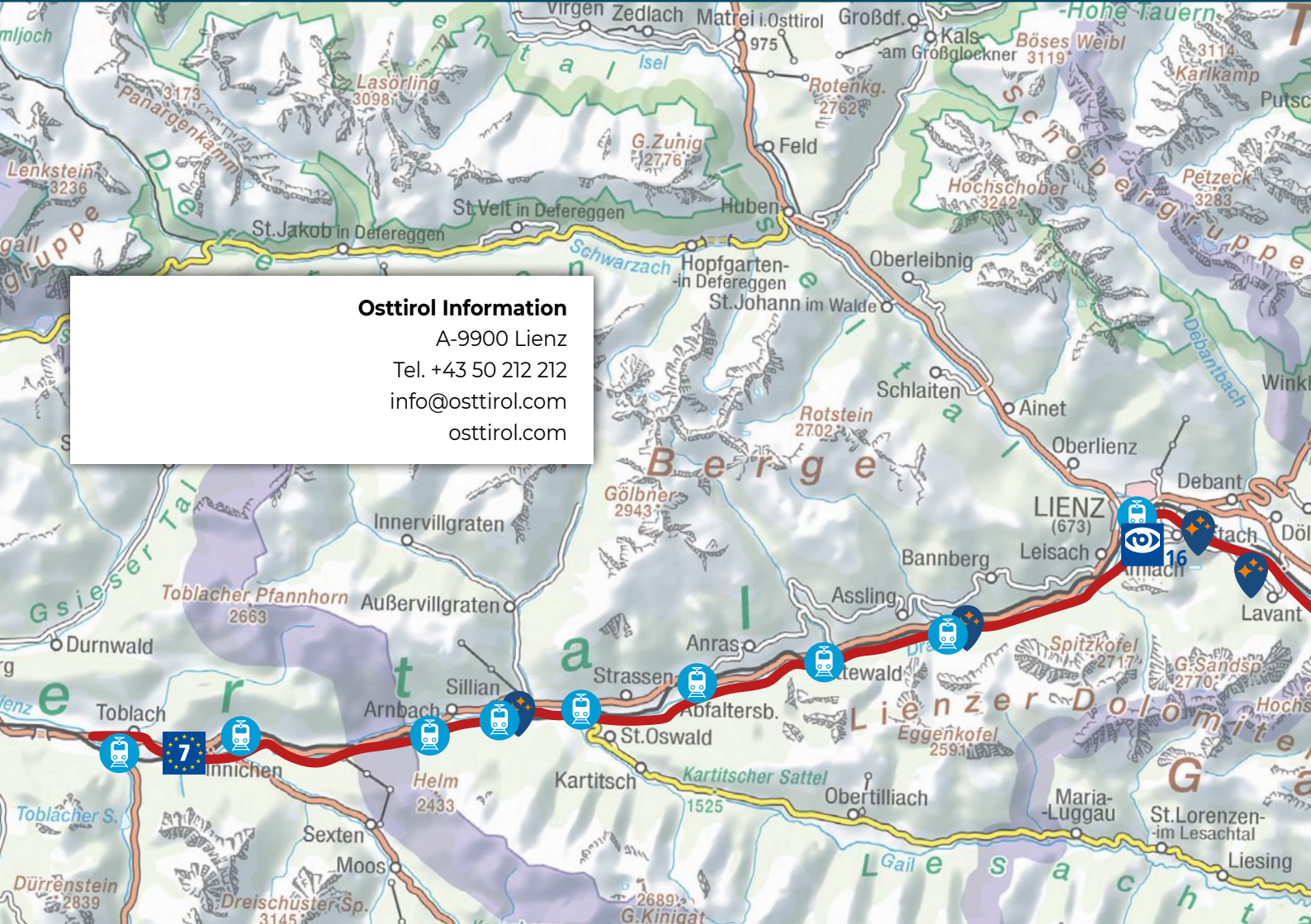
Osttirol Information

A-9900 Lienz

Tel. +43 50 212 212

info@osttirol.com

osttirol.com





Die Romantik des Gollinger Wasserfalls

Ab Golling übernimmt nach der Enge des Tennengebirges wieder die Horizontale die Dominanz in der Topografie an der Salzach. In der Ortschaft Torren zeigt der Gollinger Wasserfall noch einmal die Kunst der Überwindung der Vertikale mit einem Höhenunterschied von 75 Metern auf romantische Art auf. Drei Kilometer sind es vom Gollinger Zentrum bis zum Naturschauspiel, passend für einen erquickenden Abendausflug vor dem Zubettgehen in einem der drei Bett+Bike-Gastgeber im Zentrum von Golling.



Werfen: Burg Hohenwerfen und

Eisriesenwelt

www.salzburg-burgen.at/de/werfen + www.eisriesenwelt.at



Bischofshofen: Sprungschanze

www.skiclub-bischofshofen.at



St. Johann/Salzburg: Liechtensteinklamm

www.liechtensteinklamm.at



Die verwandelnde Kraft des Wassers

in Bad Gastein

Zur Zeit der „Belle Époque“ zieht das einstige Gebirgsdorf dank seiner Thermalwässer Kaiser und Könige aus halb Europa an. Sie wandeln ab 1840 über die Brücke am „Mittleren Wasserfall“, einer von drei Kaskaden des Gasteiner Wasserfalls. Neben an wandeln im

Kraftwerk drei Francis-Turbinen über 40 Jahre hydrostatische in elektrische Energie um. Bad Gastein ist der erste elektrisch beleuchtete Kurort in Europa. Ganz im Gegensatz zur scheinbaren Leichtigkeit der Wasserkraft fordert der Anstieg zu Kraftwerk und Wasserfall die Waden oder den E-Motor. Zum Auftanken für Körper und E-Bike empfiehlt sich das zum Café gewandelte Kraftwerk am Wasserfall, für das Auftanken



über Nacht zwei Bett+Bike-Gastgeber.



Mallnitz und sein Seebachtal – begehrte Rastplätze auf der Alpenüberquerung, nicht nur für Radler

Nach acht Kilometern Tunnelfahrt durch den Alpenhauptkamm rollen Radler und Fahrrad im Bahn-Huckepack im Bahnhof von Mallnitz ein. Als perfekte Entschädigung für das Verweilen im Dunklen empfiehlt sich ein Ausflug in das Seebachtal, eine der Perlen an Hochtälern im Nationalpark Hohe Tauern: Von den Berghängen links und rechts strebt das Wasser in zarten Wasserfällen und Rinnsalen dem Seebach zu, der sich auf verspielte Art durch den Talboden schlän-

gelt. Der idyllische Stappitzer See wird von Zugvögeln als Rastplatz geschätzt – und die beiden Bett+Bike-Hotels bieten Unterkünfte auf der Alpenüberquerung, bevor die Fahrräder wieder talwärts rollen.



„Gefüllte Teigwerke“ aus der Nudelwerkstatt Zum Goldenen Rössl in Sachsenburg



Foto: © Zum Goldenen Rössl

Oberkärnten gilt als Herkunftsregion der Kärntner Kasnudeln. Schon im 15. Jahrhundert werden „gefüllte Teigwerke“ in Reiseberichten zum Drautal erwähnt. Ihr typisches Merkmal ist ihr „gekrendelter“ bzw. zackentartiger Rand. Aus der Nudelwerkstatt des Gasthofs Zum Goldenen Rössl in Sachsenburg kommen vielerlei Varianten auf den Tisch: Von Kärntner Kasnudeln mit brauner Butter oder Speckgrammel bis hin zu Kürbis-Erdäpfelnudeln mit Schafkäse. Der Weg zum Übernachten ist dann im Bett+Bike-Gasthof nur mehr ein kurzer.



Frühes Storytelling in den romanischen Kirchen von Berg im Drautal Kärnten ist ein Land der roma-

nischen Kirchen, ihre Fresken frühes Storytelling. Die Kirchen von Berg im Drautal oben im Ort und unten im Tal sowie der romanische Karner „Michelele“ sind besonders eindrucksvolle Beispiele der späten Romanik. Radgäste laden sie nach ihrer EuroVelo-Tagesetappe



zum Verweilen und Hineinschnuppern in eine Welt voller Symbole und Wunder ein. Die fünf Bett+Bike-Gastgeber von Berg sind die besten Adressen für das Eintauchen in die Welt des wohltuenden Schlafes.



Besuch der Dampflokomotiven im Ruhestand im Heizhaus von Lienz

Seit 1871 sind das Südtiroler Pustertal und das Kärntner Drautal durch eine Eisenbahn verbunden. Besonders gefordert sind die Lokomotiven am 46 Kilometer langen Anstieg von Lienz nach Toblach mit 2,5%. Für das Bespannen der Züge mussten in Lienz mehre-

re Lokomotiven bereitstehen. Mit der Elektrifizierung 1989 haben die Dampflokomotiven ihre Arbeit getan, einige von ihnen rollen zu ihrem Ruhestand in das Heizhaus von Lienz. Von besonders majestätischer Erscheinung ist die Dampflokomotive 52.3816.



Impressum: Herausgeber: Radlobby Österreich, www.radlobby.at, **Fotos:** Ernst Miglbauer, wenn nicht anders angegeben (siehe Fotos), **Highlight-Texte:** Ernst Miglbauer, **Gestaltung:** paul kubalek graphic design, www.kubalek.at, **Kartografie:** BEV 2019

Unterstützt
durch das

 **Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus**